

## Oberstaufer Allgäu-Käserei für die Beduinen in Jordanien

Aus Schnapsidee wurde konkretes Hilfsprojekt – Vereinte Nationen als Partner

**Oberstaufer/Amman** (wige) In der jordanischen Wüste entsteht eine Allgäu-Käserei als Hilfsprojekt der Allgäu-Orient-Rallye. „Dies ist kein Witz, wie einst die Grundidee zur wohl verrücktesten Autorallye mit alten Kisten von Oberstaufer nach Amman“ versichert Rallyechef Wilfried Gehr. „Mit diesem Käsereiprojekt können wir mindestens fünf armen Beduinenfamilien helfen, künftig ohne Not und Hunger zu leben und auf eigenen Füßen zustehen“ ergänzt Michel Reichert vom OK. Die bis vor vier Jahren noch mit ihren Schaf- und Ziegenherden und Zelten ziehenden Beduinenfamilien haben zwei Stunden östlich von Amman, mitten in der Steinwüste, ein Dorf gegründet. Sie gaben ihm den Namen Elrabia was so viel wie Kleine Hügel bedeutet gegeben. Neben den fünf Steinhäusern wird derzeit eine kleine Moschee gebaut. Im Rahmen eines Ansiedlungsprogrammes haben die Dorfgründer vom jordanischen Königshaus elektrischen Strom und einen Wasserbrunnen finanziert bekommen. Alles andere müssen sie selbst organisieren.

Die Schafe der Familien geben recht viel Milch. Wenn die Milch nicht verkauft werden kann, muß sie weggeschüttet werden. Dies kommt sehr oft vor. Wenn die Beduinen die Möglichkeit haben, Käse herzustellen, können Sie den in der Hauptstadt verkaufen und haben so eine Existenzgrundlage. Die Oberstaufer Rallyemacher wollten das Geld ursprünglich für den Bau einer Schule verwenden. Doch hier hat Sakher El Fayez, der Rallye-Koordinator in Jordanien, abgeraten, weil dann der Einfluß der Behörden zu groß gewesen und das Geld irgendwie im Staatshaushalt versickert wäre. Also hat er sich umgehört und geschaut, wo Hilfe notwendig ist.

Verschiedene Organisationen haben sich gemeldet und wollten von dem Rallye-Kuchen abhaben. Selbst ein europäischer Pfarrer wollte das Geld, um

im Orient zu missionieren. „All diese Projekte haben uns nicht gefallen. Die Entscheidung fiel daher klar zugunsten des Käsereiprojektes, weil wir hier sofort beginnen können, genau sehen, was mit unserem Geld passiert und wir eine direkte Verbindung zum Allgäu herstellen können,“ sagt Gehr. Damit in Jordanien alles gut läuft, hat Sakher El Fayez die Organisation World Food Programm (WFP) der Vereinten Nationen als Partner ins Boot geholt. Auch er selbst wird vor Ort schauen, dass die Gelder entsprechend eingesetzt werden.

Auch der Wissenstransfer ist abgeklärt. Käsemeister Bernd Bauer von der Sennerei Rutzhofen im Westallgäu berät bei der Einrichtung und der Käseproduktion und wird die Beduinen so schulen, dass sie Qualitätskäse herstellen können.

Bürgermeister Walter Grath und die Tourismuschefin Bianca Keybach freuen sich über die ungewöhnliche Hilfe und die viel beachtete Aktion. Schließlich wird die Käserei im Orient auch Oberstaufen im Firmennamen haben. Dank guter Beziehungen konnte in den vergangenen Woche bereits ein Grundstück erworben werden. In drei bis vier Monaten soll schon das Käsereigebäude stehen. Finanziert wird alles aus dem Verkauf der alten Rallyefahrzeuge. Dank dem Engagement von Prinzessin Basma vom jordanischen Königshaus konnten die Autos ohne die ansonsten übliche hohe Steuer als Ersatzteilsender verkauft werden. Immerhin ist ein Betrag in Höhen von 40000,- Euro übrig geblieben.

Generaldirektor Jeme Abdelwahab von der UN-Organisation WFP ist begeistert. „Unsere Organisation in Jordanien als auch dem Headquarter in Rom hat die Rallyeidee und die Tatsache, dass die Allgäu-Orient-Rallye bereits bei der ersten Auflage im Jahr 2006 so viele Menschen zusammengebracht hat, derart überzeugt, dass wir uns um eine langfristige Zusammenarbeit mit der Rallye bemüht haben. Nun sind die Vereinten Nationen über unser World Food Programm (WFP) offizieller Partner der Rallye. Ich bin sicher, dass wir dank der einstigen Schnapsidee mit der verrückten Rallye, die ihren Charakter beibehalten soll, einen weiteren

kleinen Beitrag zur Bekämpfung der Hungerproblematik auf der Welt leisten können.“ Auch das jordanische Königshaus ist über Prinzessin Basmah bin Thal in die Rallye involviert und sorgt für unbürokratische Abwicklung.

Start der nächsten Allgäu-Orient Rallye ist am 18. Mai 2007. Weitere Infos zur Rallye und zum Projekt gibt es unter [www.allgaeu-orient.de](http://www.allgaeu-orient.de)

BU zu den beiden Fotos:

#### **Pic 4**

Nicht nur Prinzessin Basmah von Jordanien ist begeistert vom Projekt „Allgäu-Orient-Rallye“. Von rechts nach links: Sakher el Fayez (Rallye-OK-Jordanien), Jeme Abdelwahab (UN-WFP Direktor), Basmah bin Thal (Prinzessin von Jordanien), Ex Premierminister Fayez (Berater Prinzessin) Wilfried Gehr, (Rallye OK Oberstaufen)

#### **211012**

Hier auf diesem Grundstück östlich von Amman entsteht die Allgäu-Orient Käserei. Von links nach rechts: Jeme Abdelwahab (UN-WFP Direktor), Beduine aus Elrabia, Wilfried Gehr, (Rallye OK Oberstaufen), Sakher el Fayez (Rallye-OK-Jordanien), weiterer Beduine aus Elrabia